

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Sonnabend, den 14. April

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile 10 Pf. In amtlichen Theile die gespaltene Zeile 25 Pf.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Nr 44.

1900.

### Ostern.

Habt ihr das Klopfen am Fenster vernommen? Gilet und schaut, welch ein Wunder geschehn: Leis über Nacht ist der Frühling gekommen, Schmeichelnde Lüfte den Garten durchwehn! Nun ist vergessnen des Winters Beschwerde, Nun hat gewendet sich jegliche Noth: Sieh, schon entspringen dem Schooße der Erde Lustig die Saaten zu künftigen Brod! Doch, wie es jauchzet von fern und von nah: „Freut Euch, freut Euch, Ostern ist da!“

Dir auch, gebeugt von den Stürmen des Lebens, Will jezt der Frühling als Tröster sich nahen: Laß an dein Herz ihn nicht klopfen vergebens, Daß er auf's Neue dir kränze die Bahn! Und ob auch schwer dich das Schicksal getroffen, Ob auch dein Glück dir zerrann wie ein Traum — O gib dem Glauben, dem Lieben, dem Hoffen, Die du verloren, nun wiederum Raum! Warm in die Tiefen des Herzens hinein, Laß heut dir leuchten des Osterlichts Schein!

Ostern, Erwachen zu Lust und zu Leben, Ostern, des Auferstehens herrlichster Tag, Sei auch Erwachen zu freudigem Streben, Bede das Gute, das schlummernd noch lag! Sprengte gewaltfam die ehernen Riegel, Deffne dem Lichte, der Wahrheit das Thor! Löse von jeglichem Grabe die Siegel, Zeige den Weg uns zum Himmel empor! Ostern ist heut, und von Lande zu Land Jubelt's aus Glockenmund: „Christus erstand!“

### Die diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen

in dem Amtsgerichts-Bezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und der Reserve, die Dispositions-Urlauber, sowie die zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen und die Ersatz-Reservisten — das sind die Jahreshlassen 1899 bis mit 1887 — zu erscheinen haben, werden abgehalten

#### 1) in Schönheide im Gasthof zum Gambrinus

Wittwoch den 25. April, Vormittags 10 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheide.

Nachmittags 2 Uhr

für die Beurlaubten aus Schönheiderhammer, Neuheide Ober- und Unterföhngrün.

#### 2) in Eibenstock im Feldschlößchen

Donnerstag, den 26. April, Vormittags 9 Uhr

für die Beurlaubten aus Eibenstock.

Vormittags 11 Uhr

für die Beurlaubten aus Hundshübel, Reichhardtsthal, Muldenhammer, Carlsfeld, Wildenthal, Wolfsgrün, Blauensthal und Sosa.

Besondere Bestimmungsbefehle oder öffentliche Anschläge werden nicht ausgegeben. Befreiungsgesuche sind gehörig begründet und ortsbekanntlich beglaubigt umgehend an das Hauptmeldeamt einzureichen.

Die Nichtbefolgung der Berufung zur Kontrollversammlung hat Arrest, das Erscheinen zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung hat ebenfalls Strafe zur Folge.

Diejenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. 10. 1887 bis 31. 3. 1888 bezw. vom 1. 10. 1892 bis 31. 3. 1893 eingetreten, sowie die Ersatz-Reservisten, welche im Jahre 1867 geboren sind, hatten ihre Militärpässe bis 14. d. Mts. an den Bezirksfeldwebel einzufenden, die übrigen Mannschaften aber die Pässe zu den Kontrollversammlungen mitzubringen.

### Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

#### Bekanntmachung.

Die rückständigen Brandversicherungsbeiträge für den 1. Termin 1900 sind bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung bis spätestens

zum 20. dieses Monats

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Eibenstock, am 11. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Geyer.

#### Bekanntmachung.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert wird in diesem Jahre in herkömmlicher Weise nach folgendem Programme gefeiert werden:

Sonntag, den 22. dieses Monats, Abends 7 Uhr Zapfenstreich.

### Ostergedanken.

Die Charwoche mit ihren ersten Schatten liegt hinter uns. Unsere Gemüther haben Einkehr gehalten und mit dem scheidenden Winter auch das Kalte und Fröstelnde aus ihren Seelen entfernt.

Winter liegt besetzt erschlagen, Und verbietet auf dem Feld, Und auf goldenem Sonnenwagen Zieht der Frühling in die Welt!

Frühling, Frieden und Auferstehung läuten die Glocken weit hin über Stadt und Land! Neugeboren harret die Erde des Lebens, zu dem sie sich getreu dem Gesetze der Natur entwickeln will. Dämmernde Nebel spinnen und weben frühlingsschwer über den Wipfeln der knospenden Bäume, warmer Erddunst steigt aus den Furchen der Aecker und der Gesteine, und Auferstehungskraft spricht aus jedem Halm und aus jeder schüchternen Blume, die sich im wetterwendischen Aprilmonat der Sonne entgegenemag haben.

Frühling und Frieden bringt das Auferstehungsfest für jedes Wesen der Natur. Frühling den Herzen, die friedlos in den winterlichen Stürmen irgend eines Leides umherirren und ihrer Erlösung, ihrer Auferstehung entgegenharren.

An der Schwelle zwischen Winter und Sommer steht Ostern, das Fest der sich neubelebenden Natur. Noch fallen gewissermaßen die Glocken aus den düstern Nebeltagen des verschwundenen Winters hinüber auf das jarre Blattgrün, das aus tausend Knospen kraustoll und immer farbensatter dem Lichte entgegenstrahlt. Noch kommen die Schauer der rauhen Witterung herübergeweht in die laue Luft eines werdenden Lenzes. Noch kämpft Kälte und Wärme, noch kämpfen Licht und Finsterniß . . .

Allein zwischen beiden kämpfend steht Ostern, das Fest der Ver-söhnung, das alles das wieder zum Leben wachruft, was unter dem übermächtigen Drucke der Schnee- und Eismassen verweilt und erstorben war . . .

Auch den Völkern und den Nationen soll Ostern ein Fest der stillen Einkehr und der Auferstehung werden. Der Oster-gedanke soll wachrütteln von übermäßiger Eitelkeit und Verblendung; der Ostergedanke soll den Friedensruf dröhnend hinauspflanzen in alle Welt, den unser großer Dichter Wolfgang von Goethe so treffend in die schlichten Verse hineingelegt hat, die da heißen:

Christ ist erstanden; Friede dem Sterblichen, Den die verderblichen Scheidenden, irdischen Mängel umwandeln!

Wenn aber ein Volk sich diese goldenen Worte zu Herzen nehmen kann, so ist dies England, dessen numerischer und finanzieller Uebermacht es augenblicklich gelungen, das kleine, arme, aber muthig um seine Freiheit ringende Burenvolk niederzubrücken.

England aber scheint alle weichen und menschlichen Schwüngen des Gemüthes nicht mehr zu hören, oder vielmehr nicht mehr hören zu wollen, denn es wird geblendet und gelockt vom blinkenden Glanz des Goldes, das Habgier und Leidenschaft entseffelt, — der Fluch des alten, in den Rhein versenkten Nibelungenhorts! . . .

Frühling, Frieden und Auferstehung läuten die Osterglocken: Frühling wird es in unserem Vaterland nun vom Rhein bis zur Memel, von den Alpen bis zu den Gestaden der Nordsee und des baltischen Meeres! Den Frieden aber brauchen die Glocken uns nicht zu läuten, denn nirgends auf dem ganzen

nackten Erdenrunde hat der Frieden einen höheren Werth als in unserem deutschen Vaterlande! . . .

In Deutschland hat der Auferstehungsgedanken seit den Jahren 1870—71 feste Wurzel gefaßt. Aus den zerstückelten, kleinlichen Verhältnissen des mittelalterlichen Winters ist Deutschland auferstanden, als deutsches Reich. Und noch bis zum heutigen Tage, wo wir die Schwelle des alten Jahrhunderts zum neuen überschritten haben, dauert dieser Auferstehungsprozess fort. Deutschland wächst und dehnt sich nach allen Himmelsrichtungen aus und nimmt Antheil am handelspolitischen und industriellen Kampfe der Völker. In fernen Erdtheilen treiben wir innere und äußere Culturarbeit. Unter der sengenden Sonne Afrikas arbeitet deutscher Geist und deutscher Schweiß. Unter halbwalde Volkstämme des australischen Inselarchipels hat die deutsche Intelligenz ihren Einzug gehalten. An den Küsten des ostasiatischen, in Trümmer fallenden Riesenreiches haben sich deutsche Männer angesiedelt, um auch dort, viele tausende von Meilen vom deutschen Vaterlande entfernt, ihrer Primath Ehre zu machen und den Namen und die Macht unserer Nation zur Geltung zu bringen.

Wird auch dieses Ostern uns im nationalen Sinne ein Auferstehungsfest sein? Wird uns dieses Osterfest dazu verhelfen, unsere nationale Bekehrung zu stärken und unseren kolonialen Besitzthum zu mehren und zu festigen? Vertrauen wir auf den alten Gott, der auch dieses Ostern werden ließ, er wird unser Staatschiff auch ferner sicher durch alle Brandungen und Riffe des politischen und wirtschaftlichen Lebens führen!

Frühling, Frieden und Auferstehung läuten die Glocken! Der Ostertag ist gekommen. Warme Nebel spinnen im Sonnenglanz um die Spigen der grün überhauchten Birken und in den

Montag, den 23. dieses Monats, früh 6 Uhr Dankruf durch das hiesige Stadtmusikkorps.

Vormittags 10 Uhr Schulfest in der Turnhalle.

Nachmittags 1/2 2 Uhr Festmahl im Rathhaussaal.

Außerdem werden die städtischen und öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck erhalten. Gleichzeitig ergeht an die gesammte Einwohnerschaft das Ersuchen, auch ihrerseits durch Beflaggen der Häuser oder auf sonstige Weise zu einer würdigen Feier dieses Tages nach Kräften beizutragen.

Eibenstock, den 12. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnächtel.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. April 1900 weisen wir nochmals darauf hin, daß zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen

Montag, den 23. April d. J., Nachm. 1/2 2 Uhr

ein Festmahl im Rathhaussaal stattfindet.

Diejenigen Herren aus Eibenstock und Umgegend, die sich hieran betheiligen wollen, werden mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß der Preis eines Gedeckes 3 Mark beträgt und die Anmeldungen hierzu bis zum 21. d. Mts. bei Herrn Hotelier Busch zu bewirken sind.

Eibenstock, den 12. April 1900.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnächtel.

### General-Versammlung

der Ortskrankenkasse für Textilindustrie zu Eibenstock

Sonnabend, den 21. April 1900, Abends 8 Uhr

in der Vogel'schen Restauration.

#### Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung vom verflossenen Jahre.
- 2) Beschlußfassung über theilweise Rückvergütung einer im Jahre 1899 geleisteten Ersatzzahlung.
- 3) Eventuell Weiteres.

Die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer werden ersucht, sich hierzu recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Eibenstock, den 13. April 1900.

Der Vorstand.

Bertel, Vorsitzender.